



Wir sind das hpz

**Jahresbericht
2015**

Inhaltsverzeichnis

3	Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsführers
8	Schule
9	Therapie
10	Werkstätten
12	Wohnen
14	Verwaltung und Betriebsdienste
16	Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum
18	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015
19	Bilanz per 31. Dezember 2015
20	Konsolidierte Erfolgsrechnung
21	Mittelflussrechnung
22	Anhang
23	Erfolgsrechnung Bereich Schule
24	Erfolgsrechnung Bereich Therapie
25	Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
26	Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
27	Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe
28	Revisionsbericht
29	Dienstjubilare 2016
30	Spenden 2015
31	Trauerspenden und Patenschaften

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Schirmherrschaft I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein

Stiftungsrat

Präsident	Philipp Wanger, Vaduz
Vizepräsidentin	Carol Ritter, Vaduz
Mitglieder	Renate Feger, Triesenberg Markus Kaiser, Gamprin Gerhard Meier, Vaduz

Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Mario Gnägi, Oberschan
Stv. Geschäftsführer	Fredy Kindle, Triesen

Mitglieder der Geschäftsleitung

Schule	Barbara Nüesch, Balgach
Therapie	Barbara Nüesch, Balgach
Werkstätten	Fredy Kindle, Triesen
Wohnen	Rebecca Marxer, Mauren

Revisionsstelle

ReviTrust Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan

Bericht des Präsidenten



Stiftungsrat

Im Jahre 2015 hat sich der Stiftungsrat zu elf Sitzungen getroffen.

Das vergangene Jahr stand insbesondere unter den beiden Stichworten: Personelles und Verträge. Zur grossen Freude und Erleichterung ist es dem Stiftungsrat im Jahr 2015 gelungen, zwei namhafte Liechtensteiner Persönlichkeiten für die Anliegen des hpz zu gewinnen, die bereit sind, sich aktiv zu engagieren.

Nach langen und intensiven Verhandlungen konnten im Jahre 2015 auch mehrere, für das hpz zukunftsweisende, Verträge abgeschlossen werden.

Personelles

Am 30. Juni 2015 durfte der Stiftungsrat Markus Kaiser, Gamprin, als neues Mitglied in seinem Kreise begrüßen. Mit Markus Kaiser, Inhaber der Kaiser AG in Schaanwald, konnte eine Persönlichkeit für den Stiftungsrat gewonnen werden, die als Unternehmer einen beachtlichen Leistungsausweis mitbringt und gleichzeitig als ehemaliger Lehrer über das nötige pädagogische Fachwissen verfügt. Mit seinem Mitwirken im Stiftungsrat bestätigt Markus Kaiser seine Bereitschaft, sich sozial für unsere Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu engagieren.

Lieber Markus, herzlich willkommen und ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns, die bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam an die Hand nehmen und schultern zu dürfen.

Bereits im Jahr 2014 wurde Michael Wellenzohn, Triesen, in den Vereinsvorstand gewählt. Anlässlich der Versammlung des Vereins für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein im Jahre 2015 wurde Michael Wellenzohn zum Präsidenten und Diana Hilti, Planken, zur Vizepräsidentin des Vereins gewählt. Dies ist für mich als Stiftungsratspräsident insofern bedeutend, dass mit diesen Wahlen die beiden Gremien Verein und Stiftung nun auch von unabhängigen Personen geleitet werden und dadurch die Verantwortung breiter abgestützt ist, was bei der Errichtung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein bereits beabsichtigt war.

Lieber Michael, liebe Diana, herzlichen Dank für eure Bereitschaft, euch tatkräftig für unsere Anliegen einzusetzen und alles Gute und viel Erfolg im neuen Amt.

Verträge

Anfang 2015 konnte die Stiftung mit der Regierung die Leistungsvereinbarung für den Bereich Werkstätten und im Juli 2015 diejenige für den Bereich Wohnen abschliessen. Die beiden Verträge regeln in den genannten Bereichen die Leistungen des hpz in Bezug auf Menge und Qualität, deren Finanzierung, das Controlling und die Zahlungsmodalitäten.

Mit dem Abschluss dieser Verträge verfügt das hpz nun in all seinen vier Bereichen: Schule, Therapie, Werkstätten und Wohnen über schriftliche Verträge mit der Regierung. Damit konnte die notwendige Rechtssicherheit geschaffen werden, um eigenverantwortlich und langfristig diverse Leistungen erbringen zu können. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, sowohl auf Seiten der Regierung und den Amtsstellen, wie auch auf unserer Seite, für die konstruktive Arbeit.

Birkahof

Im Juli 2015 konnte die Stiftung mit der Gemeinde Mauren für den Landwirtschaftsbetrieb Birkahof einen Baurechtsvertrag für die Dauer von über 60 Jahren abschliessen. Mit diesem Vertrag ist für unsere Mitarbeitenden der Agra die Grundlage geschaffen, die schon sehr lange notwendigen Anpassungen an der Infrastruktur zu realisieren.



Philipp Wanger
Präsident

Biologischer Gemüseanbau und Ofenholz



Gemüseanbau

In der Agra werden über 40 Sorten Gemüse und Kräuter biologisch angebaut und bis zur Ernte gepflegt.

Ofenholz

Unser Ofenholz wurde mindestens ein Jahr gelagert und hat eine garantierte Restfeuchte von unter 20 Prozent.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 8.00 bis 20.00 Uhr

Kontakt

Abteilung Agra

Rietstrasse 9, FL-9493 Mauren
Telefon +423 235 59 40

www.hpz.li

Bericht des Geschäftsführers



Mario Gnägi
Geschäftsführer

Strategie

Ein Rückblick ist immer auch ein Ausblick. Der Rückblick auf das Jahr 2015 gibt uns wertvolle Hinweise auf das, was uns in Zukunft beschäftigen wird:

Wir stellen fest, dass wir eine laufende Zunahme von erwachsenen Personen haben, welche eine intensivere Betreuung benötigen. Dies trifft für die bereits betreuten, wie auch neu eintretende Personen zu.

Immer mehr Personen sind nicht in der Lage, in den Werkstätten einer Beschäftigung nachzugehen. Stattdessen nutzen sie die tagesstrukturierenden Angebote der Beschäftigungsgruppen. Dieser Wandel wird künftig organisatorisch zu grösseren Veränderungen führen.

Wir sind sowohl im Bereich Wohnen wie auch in den Werkstätten an unsere Kapazitätsgrenzen angelangt. Für Personen mit intensivem Betreuungsbedarf haben wir deshalb keine Aufnahmekapazität mehr.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu 22 Sitzungen und nutzte drei Tage zur Überprüfung der Zielerreichung und zur Festlegung der Ziele für das Jahr 2015.

Die Unterzeichnung des Baurechtsvertrages mit der Gemeinde Mauren für den Landwirtschaftsbetrieb war der Startschuss für die Planung und Realisierung des Umbaus des Stalls und der Remise.

Ein weiterer, wichtiger Moment war das Audit für die ISO-Zertifizierung. Dies war die Prüfung für unser neues Qualitätsmanagementsystem, wurde doch nicht nur das seit 15 Jahren bestehende Datenbanksystem abgelöst und inhaltlich überprüft, sondern ein neues, prozessorientiertes System eingeführt. Es wurden auch die Bereiche Schule und Therapie ins System integriert. Bei diesem Audit wurden zudem bereits die neuen Anforderungen der ISO-Norm 9001/2015 erfüllt. Mit Erleichterung und nicht ganz ohne Stolz konnten wir als eine der ersten Organisationen weltweit dieses ISO-Zertifikat entgegennehmen.

Personelles

Mit Norman Elkuch, Bereichsleiter Betriebsdienste und Verwaltung, per Ende September und mit Reinhard Mündle, Bereichsleiter Wohnen, per Ende Jahr, haben zwei wertvolle, langjährige Mitarbeiter das hpz infolge Pensionierung verlassen. Ich wünsche beiden für ihren nächsten Lebensabschnitt viel Erfüllung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Thema Sicherheit wird im hpz gross geschrieben. Im Jahre 2014 und 2015 wurden im ganzen hpz alle Prozesse und Geräte unter dem Aspekt Unfallrisiko überprüft und wo nötig entsprechende Massnahmen getroffen. In diesem Rahmen wurden alle Mitarbeitenden von Feuerwehrinstruktoren in der Handhabung von Kleinlöschgeräten geschult.

Besuche

Die Globalisierung macht auch vor dem hpz nicht halt. Seit fünf Jahren läuft ein Austauschprogramm mit dem Ziel des Wissenstransfers mit der Institution für Menschen mit Behinderung der Insel Bornholm (Dänemark). Ein Höhepunkt und vorläufiger Abschluss des Projektes wurde durch den Besuch der Institutionen auf der Insel Bornholm durch betreute Mitarbeitende aus den Werkstätten und Personen aus dem Bereich Wohnen erreicht. Das wertvolle, durch die Wilhelm Philipp Foundation finanzierte Projekt hat neben vielen Eindrücken und konkreten

Erkenntnissen für das Fachpersonal auf beiden Seiten, auch wertvolle Freundschaften entstehen lassen.

Die Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich hat ihre jährliche «Dozentenschulreise» nach Vaduz gemacht um das Liechtensteinische Bildungssystem kennenzulernen. In diesem Rahmen besuchte eine Delegation ebenfalls unsere Sonderpädagogische Schule.

Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden des hpz für ihre Professionalität und das grosse Engagement. Ein spezieller Dank gebührt auch den Stiftungsratsmitgliedern, sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereins für ihren unermüdbaren, selbstlosen Einsatz für das hpz und die gute Zusammenarbeit.

Tolle Geschenksideen der besonderen Art



Sie haben hier die Möglichkeit, die mit viel Liebe und Kreativität hergestellten Handarbeiten aus den Abteilungen: Agra, Atelier, Auxilia, Servita, und Textrina zu erwerben und Geschenke der besonderen Art einzukaufen.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:

10.00 bis 12.00, 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Montag: geschlossen

Kontakt

hpz-Laden

Steckergass 7, FL-9494 Schaan

Telefon +423 235 59 28

www.hpz.li

Schule



Barbara Nüesch
Bereichsleiterin
Schule und Therapie

Skitag

Früh im März fand bei besten Wetterbedingungen der jährliche hpz Skitag statt. Mit einem weit gestreuten Programm konnten alle Kinder zwischen Schlitteln oder Skifahren wählen und wer etwas müde wurde, konnte auch einen winterlichen Schnee-Spaziergang machen. Die perfekte Organisation, eine tolle Stimmung und das gute Wetter machten den gemeinsamen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Spielplatzöffnung

Am 25. April 2015 konnte nach längerer Bauzeit in Anwesenheit unserer Schirmherrin, I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, der Spielplatz der Sonderpädagogischen Tagesschule offiziell eingeweiht werden. In einer besonderen Show boten Silvio Sotirov und sein Hündchen ein tolles Unterhaltungsprogramm; Christoph Heinzle als Motopädagoge verstand es, die Kinder und die anwesenden Erwachsenen mit artistischen Spielen zum aktiven Mittun zu motivieren. Besonders erfreulich war auch das Erscheinen der zahlreichen Gäste aus der Nachbarschaft, die gemeinsam mit uns feierten und ihre Verbundenheit mit dem hpz zeigten.

Elternabend Schule

Am alljährlich stattfindenden Elternabend bot sich für die Erziehungsberechtigten neben einer allgemeinen Information zur Schule und einem Austausch die Möglichkeit, engagierte Gruppen wie die Special Olympics, der Liechtensteinische Behindertenverband (LBV) und das Junge Theater Liechtenstein kennen zu lernen. Diese Vereine ermöglichen den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen eine sinnvolle Beschäftigung in der Freizeit.

Gorilla

Im September fand ein Projekttag für die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe statt, der durch die Schifti Foundation ermöglicht wurde. Ziel des Projektes war das Bewusstsein zur Gesundheitsförderung durch zwei wesentliche Komponenten zu stärken.

Während einerseits eine gesunde und ausgewogene Ernährung an einer Salatbar mit selbstgemachten Produkten ausprobiert werden konnte, stand andererseits die Motivation zur Bewegung im Zentrum. Zahlreiche junge Freestyle Sportler verstanden es, unsere Jugendlichen in Sportarten wie Breakdance, Biking, Footbag, Frisbee sowie Skateboarding einzuführen und eine nachhaltige Begeisterung für den Sport zu wecken.

IMTA

Die alljährliche stattfindende Internationale Musikische Tagung (IMTA) fand 2015 unter dem Motto: «Zeit für Ideen, Muse, Träume und Aktionen» statt. Zahlreiche Projekte der liechtensteinischen Schullandschaft wurden einem Fachpublikum hier aus dem Lande, Österreich, Deutschland sowie der Schweiz vorgestellt, wobei einmal mehr unsere Vorreiterrolle in der pädagogisch-therapeutischen Arbeit von unseren Gästen festgestellt und rückgemeldet wurde. Eine fachlich fundierte Einführung in die Arbeit mit einem Snoezelraum fand bei unseren Kollegen besondere Beachtung. Besonders erfreulich war an diesem Event die fachübergreifende Zusammenarbeit aller Klassen und Schulstufen sowie des Hausdienstes und der Schulküche.

Schulkonzept

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Land konnte ein neues Schulkonzept für das hpz erarbeitet und in Kraft gesetzt werden.

Aus- und Weiterbildung:

Im vergangenen Jahr konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen:

- Verena Signer zur Dipl. Sozialpädagogin an der HF/HFS Zizers
- Viktoria Schachinger zur Dipl. Sozialpädagogin an der FH/FHS Rorschach
- Cathrin Furxer (-Dietrich) FABE Kinder an der BZGS St. Gallen

Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich zu diesem Erfolg!

Therapie

ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)

Allgemeines Ziel der ICF-Klassifikation ist, in einheitlicher und standardisierter Form eine Sprache und einen Rahmen zur Beschreibung von Gesundheits- und mit Gesundheit zusammenhängenden Zuständen zur Verfügung zu stellen. Die vier therapeutischen Abteilungen (Früherziehung, Logopädie, Psychomotoriktherapie und medizinische Therapien) werden ihre Berichte in naher Zukunft nach den Strukturen des ICF verfassen. Alle Abteilungen setzten sich in diesem Jahr auseinander und werden sich auch zukünftig noch mit der Frage auseinandersetzen: nach welchen Kriterien ein Abklärungs-/Abschlussbericht aufgrund der Klassifikation nach ICF erstellt werden muss.

Reporting

Mit der Einführung des Programmes ErgoProP für pädagogische Therapeuten wurde die fundierte Grundlage für eine Dokumentation therapeutischer Leistungen geschaffen. Diese ist Voraussetzung für die Abrechnung zwischen dem Land Liechtenstein als Kostenträger und dem hpz als Leistungserbringer.

Personelles/Pensionierung

Nach 36 Dienstjahren ging Gertrud Caminada aus dem Team Früherziehung in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach fast 18 Jahren im hpz als Logopädin verabschiedete sich auch Margit Kammann in den Ruhestand. Margit war in den Anfangsstadien der UK-Gruppe (Unterstützte Kommunikation) wesentlich für die Etablierung dieser Fachgruppe mitbeteiligt.

Unterstützte Kommunikation (UK)

Um dem verstärkten Bewusstsein der Wichtigkeit der Kommunikation für alle Menschen Rechnung zu tragen, haben wir eine 20%-Stelle für eine Verantwortliche für Unterstützte Kommunikation geschaffen. Frau Julia Weber hat diese Aufgabe neben ihrem Teilpensum als Logopädin übernommen. Ihre Aufgaben sind im UK-Konzept festgelegt. Sie bestehen im Wesentlichen darin, Fachwissen aufzubauen und weiterzugeben und die Mitarbeitenden bei der Umsetzung von UK-Massnahmen zu beraten und zu unterstützen.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Therapie und Schule

Ich danke euch allen für euer Engagement, eure konstruktiven Verbesserungsvorschläge und euer Vertrauen. Gemeinsam haben wir Vieles im vergangenen Jahr bewältigt. Danke.

Therapeutische Massnahmen im Kalenderjahr 2015

	Abklärungen	hpz intern (FL)	hpz intern (CH)	Ambulant
Früherziehung	18	0	0	61
Logopädie	163	58	28	561
Psychomotorik	68	16	11	135
Total	249	74	39	757

Werkstätten



*Fredy Kindle
Bereichsleiter
Werkstätten und
stv. Geschäftsführer*

Besuche und Arbeitsakquisition

Wie in den Jahren zuvor, waren auch im Jahr 2015 wiederum zahlreiche Besucherinnen und Besucher sehr von unseren Werkstätten angetan. Wir durften 2015 verschiedene Landtagsabgeordnete, Regierungsmitglieder, Delegationen von liechtensteinischen Ämtern, Behörden und Auftraggeber von in- und ausländischen Betrieben als unsere Gäste begrüßen und unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen präsentieren. Für die mittlerweile fast 180 betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich ausreichend, passende Arbeiten zur Verfügung zu stellen, ist Auftrag und Aufgabe zugleich. Eine adäquate Arbeitsakquisition ist schwierig, aufwendig und zeitintensiv. Ziel ist weiterhin, eine möglichst ausgewogene Anzahl Auftraggeber zu akquirieren, um eine Vollausslastung der umfangreichen Arbeitskapazitäten und Ressourcen im Bereich Werkstätten sicherstellen zu können.

40 Jahre hpz-Werkstätten – Ausflug und Briefmarke

Am 30. April 2015 reiste die gesamte Belegschaft mit über 200 Mitarbeitenden vom Bereich Werkstätten gemeinsam nach Zürich, um im Zoo Zürich einen erlebnisreichen Tag anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums zu verbringen. Fast auf den Tag genau vor 40 Jahren, eröffnete das hpz die erste Werkstätte mit damals 5 betreuten Mitarbeitenden. Heute, 40 Jahre später, benötigen wir fünf Reisecars, um einen gemeinsamen Ausflug zu bewerkstelligen. Bei angenehmen Temperaturen konnten in Gruppen die Tiergehege und Ausstellungsattraktionen, wie der Elefantentpark und der Masoala-Regenwald besichtigt und bestaunt werden. Wie schnell doch die Zeit vergeht und so trafen sich die Ausflugs teilnehmenden teilweise müde, aber mit vielen tollen Eindrücken, pünktlich zum abgemachten Rückfahrttermin ein. An dieser Stelle allen Organisatoren, Helfern und nicht zuletzt den Geldgebern und Sponsoren ein herzliches Vergelt's Gott für die Ermöglichung dieses schönen Ausfluges.

Ein weiteres Projekt im Jubiläumsjahr 40 Jahre Bereich Werkstätten war die Verwirklichung einer eigenen Briefmarke. Im Projektauftrag sind folgende Vorgaben nachzulesen: Die Briefmarke soll werbewirksam für das gesamte hpz einsetzbar sein, auf das 40-Jahr-Jubiläum hinweisen, augenscheinlich als hpz-Artikel erkennbar sein, in den gewohnten hpz-Farben umgesetzt werden, professionell erscheinen und herzlich daherkommen und einen Frankierwert von 100 Rappen aufweisen. Als Resultat präsentierte die Projektgruppe eine selbstklebende, individuell mit der Liechtensteinischen Post AG hergestellte Classic-Briefmarke im Hochformat 32 x 38 mm für Standardbriefe, im Wert von CHF 1 (A-Post).

Arbeitsplätze, Ergebnisse, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage

Die Nachfrage an Arbeits-, Beschäftigungs- und freien Plätzen zur Durchführung von «beruflichen Massnahmen» für Personen mit besonderen Bedürfnissen besteht nach wie vor. Ende 2015 arbeiteten im Bereich Werkstätten 177 zu betreuende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im 2015 leisteten die betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamthaft 244'020 verrechenbare Leistungseinheiten (Arbeitsstunden). Der verrechenbare Aufwand pro Verrechnungseinheit im Bereich Werkstätten betrug 2015, CHF 23.82 pro Stunde für FL-IV-Bezieher. Es ist für den Bereich Werkstätten höchst anspruchsvoll, in unserem Geschäftsgebaren einerseits den erforderlichen kaufmännischen Prinzipien nachzuleben, andererseits aber auch auf die besonderen Bedürfnisse der behinderten Beschäftigten ausreichend Rücksicht zu nehmen. Vernachlässigen wir jedoch betriebsökonomische Grundsätze, sind unsere Angebote und Dienstleistungen von der wirtschaftlichen Seite her stark bedroht. Es wird also immer mehr eine herausfordernde Aufgabe bleiben, unsere sozialen, ethischen und humanitären Vorstellungen mit den uns zur Verfügung stehenden materiellen Mitteln gemäss Leistungsvertrag mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) in Einklang zu bringen. Der Gesamtaufwand

2015 betrug CHF 7'586'405 (im 2014: CHF 7'419'362). Mit grossen Anstrengungen und Bemühungen in allen Abteilungen und auf allen hpz-Ebenen, erwirtschafteten wir einen Ertrag in der Höhe von insgesamt CHF 1'700'169 (2014: CHF 1'893'308). Nach Abzug aller Förderbeiträge, laut Leistungsvereinbarung zwischen dem ASD und der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, bleibt dennoch ein ungedecktes Restdefizit in der Höhe von CHF 57'650 für das Jahr 2015 übrig.

Agra – Anerkennungspreis der Stiftung Donum Vogt

Mitte September 2015 konnten sich fünf Institutionen mit sozial- und bildungspolitischem Hintergrund über eine Auszeichnung freuen. An der Preisverleihung der Donum Vogt Stiftung wurden die Preisträger für ihre besonderen Leistungen geehrt. Einen der zwei Anerkennungspreise, dotiert mit CHF 20'000, ging an das hpz, Bereich Werkstätten, Agra hpz Anstalt für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von Kompetenzen von Personen mit besonderen Bedürfnissen ins Arbeitsleben zu integrieren.

Todesmeldung

Anfangs März 2015 mussten wir mit tiefer Betroffenheit die hpz-Belegschaft vom Hinschied unseres betreuten Mitarbeiters Michael Vogt (1964–2015) und im Juni von Frau Silvia Vorburger (1955–2015) in Kenntnis setzen. Wir werden Silvia und Mike stets in bester und lieber Erinnerung behalten.

Aktive Mitarbeit und Dank

Auch im abgelaufenen Jahr engagierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bereich Werkstätten mit vollem Einsatz für die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wir beteiligten uns auch im 2015 aktiv bei mehreren gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlich ausgerichteten Veranstaltungen in Liechtenstein. Nur dank dem vorbildlichen Einsatz der Fachangestellten und dem immensen Mitwirken unserer betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir wiederum viel erreichen, dafür danke ich allen ganz herzlich.

Wohnen



Rebecca
Marxer-Näscher
Bereichsleiterin
Wohnen

Pensionierung Bereichsleiter Reinhard Mündle

Reinhard Mündle wurde nach 15 Jahren unermüdlichem Einsatz als Bereichsleiter Wohnen, am 27. November 2015 offiziell verabschiedet. Er hat die Entwicklung im hpz Wohnen massgeblich geprägt und zu dem gemacht, was es heute ist: individuelle, personenzentrierte Beheimatung für Menschen mit verschiedensten Behinderungsformen und Beeinträchtigungen. Beim tollen Abschiedsfest anlässlich der Pensionierung feierten alle Bewohnerin und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Wohnen, sowie Kollegen vom Kader des hpz mit.

Die Nachfolge der Bereichsleitung Wohnen übernahm Rebecca Marxer-Näscher am 1. Dezember 2015.

Weitere Wechsel im Kader

Im Mai trat Jürgen Amann die Stelle als Abteilungsleiter im Wohnheim Besch Senioren Plus an. Im September wechselte Horst Schafflinger, Abteilungsleiter Birkahof, in die Aussenwohngruppen als Abteilungsleiter. Die Leitung des Birkahofs sowie Team «Intensive Betreuung» übernahm Elke Booms.

Einzug in das Pächterhaus im Birkahofareal in Mauren

Am 1. Juni durfte das Team «Intensive Betreuung» in das heimelige, ehemalige Verwalterhaus im Birkahof-Areal einziehen. Nach kleinen baulichen Anpassungen sind das Haus und die Umgebung gut geeignet, um für vier Personen mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen Heimat zu sein.

Kinder und Jugendwohngruppe (KIJU)

In der KIJU wurden durchschnittlich fünf Kinder und Jugendliche begleitet und betreut. Eine Besonderheit stellte die sieben Wochen dauernde Betreuung eines elfjährigen Jungen aus Afghanistan dar, der ohne Eltern in Liechtenstein ankam. Ein elf- und ein zwölfjähriger Junge zogen im Frühjahr in die Wohngruppe ein. Um allen Anforderungen einer professionellen Betreuung gerecht zu werden, konnte mit dem Amt für Soziale Dienste diese wichtige Vereinbarung getroffen werden. Während der dreimonatigen Probezeit hat das sozialpädagogische Betreuerteam den finanziellen Rahmen, um intensiv mit Angehörigen, Bezugspersonen, Schule und Vereinen zusammenzuarbeiten. Unser Ziel ist immer eine Rückführung in die Familie. Zu unserer Freude konnten drei Kinder wieder in die Ursprungsfamilie zurückkehren. Um eine möglichst gute Eingliederung in die Familie zu

Statistik Bereich Wohnen

	Anzahl Bewohner			Tagesstruktur in Tagen			
	2008	2014	2015	2008	2014	2015	2015*
Wohnheim Birkahof	10	13	13	314	596	644	6
Wohnheim Besch Senioren Plus	10	12	14	243	1156	1482	10
Hauswirtschaft Birkahof	2	3	4	0	385	680	4
Intensive Betreuung	0	2	3	0	440	560	2,5**
Aussenwohngruppe	9	21	22	0	1426	1195	12
KIJU	0	5	6	0	0	0	0
Total	31	56	62	557	3618	3881	34,5

* durchschnittliche Anzahl der Bewohner, die keiner Arbeit oder Beschäftigung in einer hpz-Werkstätte oder anderen externen Stelle nachgehen können

** Ein Eintritt in der Mitte des Jahres

gewährleisten, können die Familien während sechs Monaten von der Abteilungsleiterin KIJU sozialpädagogisch betreut werden. Dies im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste.

Tagesstruktur für Bewohner, die nicht einer regelmässigen Beschäftigung ausser Haus nachgehen können

Die Aktivierungsangebote in der Tagesstruktur haben sich als fester Bestandteil der Betreuung im Wohnen etabliert. Kreative Tätigkeiten wie Kochen, Backen, Handarbeiten, Reparaturarbeiten und Massagen sind nur ein Teil des Angebots. Senioren, sowie psychisch beeinträchtigte Menschen mit Behinderung nehmen regelmässig daran teil. In den Musikstunden etwa haben Menschen mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen die Möglichkeit, Spannungen abzubauen, wodurch herausforderndes Verhalten reduziert werden kann.

Entwicklung im Wohnen

Der Bedarf an Wohnplätzen für Menschen mit schweren körperlichen, psychischen und mehrfachen Behinderungen hat stark zugenommen. Der Bereich Wohnen ist ständig gewachsen und hat sich dieser Entwicklung laufend angepasst (siehe Statistik). Die Wohnplätze im Wohnen sind derzeit komplett besetzt. Zudem entsprechen die Wohnplätze im bereits 30-jährigen Birkahof nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der zum Teil pflegebedürftigen Bewohner. Wir stecken mitten in der Planung eines Neubaus in Mauren, neben dem Birkahof.

Ein grosses Dankeschön gilt den Mitarbeitenden, welche mit grossem Engagement die schnelle Entwicklung und das Wachstum mitgetragen, gestaltet und begleitet haben. Ebenso danken wir unseren Systempartnern für die stets gute und bereichernde Zusammenarbeit.

Verein für Heilpädagogische Hilfe
in Liechtenstein



Wir sind das hpz...



...und ich bin dabei!

Werden Sie Mitglied im Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein.

Mitgliederbeiträge:

Natürliche Personen	CHF 50.00 pro Jahr
Juristische Personen	CHF 250.00 pro Jahr

Vereinskonto

Liechtensteinische Landesbank
IBAN: LI76 0880 0000 0205 3440 6

www.hpz.li/verein/

Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum

Bereich Schule und Therapie

Name	Vorname	Beruf / Anlehre	Ausbildungsort
Furxer(-Dietrich)	Cathrin	FABE Kinder	BZGS St. Gallen
Schachinger	Viktoria	Dipl. Sozialpädagogin	FH/FHS Rorschach
Signer-Ramsauer	Verena	Dipl. Sozialpädagogin	HF/HFS Zizers

Bereich Werkstätten

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Beck	Sabrina	Hauswirtschaftshelferin	hpz interne Anlehre
Beck	Aischa	Textilmitarbeiterin	Anlehre
Brunhart	Julia	Diplomierte Sozialpädagogin	HF Agogis
Fretz	Kevin	Mitarbeiter Umgebungs- Industriearbeiten	hpz interne Anlehre
Gurt	Manuel	Diplomierte Sozialpädagoge	HF Zizers
Hassler	Silvano	Mitarbeiter Umgebungs- Industriearbeiten	hpz interne Anlehre
Karaca	Damra	Holzbearbeiter	Anlehre
Kerber	Julia	FHO in Sozialer Arbeit/ Studienrichtung Sozialpädagogik	
Klasinc	Vanessa	Hauswirtschaftsmitarbeiterin	Anlehre
Koc	Ayse	Küchenassistentin	Anlehre
Ortiz Vinas	Michael	Hauswirtschaftshelfer	hpz interne Anlehre
Özcan	Yasin	Mitarbeiter Gemüseanbau	hpz interne Anlehre
Planta	Tatjana	Küchenangestellte	Eidgenössisches Berufsattest (EBA)
Schneider	Eric	Mitarbeiter Gemüseanbau	hpz interne Anlehre
Silva Castelo	Ruben	Holzbearbeiter	Anlehre
Stocker	Martin	Diplomierte Sozialpädagoge	HF Zizers

Bereich Wohnen

Name	Vorname	Beruf / Ausbildung	Ausbildungsort
Ladner	Jasmine	FABE	Rheineck
Hoch	Maria	FABE	Rheineck
Kerhart	Coralie	FABE	Rheineck
Salchenegger	Rosa	Soz. Päd	Stams/Österreich
Schrenk	Elisabeth	Soz. Päd	Stams/Österreich
Hengge	Lea	Heilerz. Pflegerin	Ravensburg
König	Markus	Heilerz. Pfleger	Ravensburg

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015

Flüssige Mittel	Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben.
Wertschriften	Bei den Wertschriften handelt es sich um 1'500 Aktien der Liechtensteinischen Landesbank. Sie sind zum Einstandspreis bewertet. Der Marktwert beträgt CHF 53'775.
Debitoren	Die Debitoren betragen CHF 4'983'928. Neu werden die Betriebsbeiträge in diesem Posten integriert. Per 31. Dezember 2015 betragen die Forderungen gegenüber dem Schulamt und den Erziehungsdepartementen der Kantone für das 4. Quartal und dem Staat Liechtenstein rund CHF 4'244'000.
Aktiviere Projekte	Es handelt sich vornehmlich um teilweise realisierte bzw. geplante Bauprojekte (Birkahof: Stall, Remise, Wohnheim und Wiesengass), die nach Abschluss entweder in den Immobilien aktiviert oder über die Spendenfonds abgeschrieben werden.
Trans. Aktiven	Die ausstehenden Betriebsbeiträge gegenüber Kanton St. Gallen und Graubünden für das Jahr 2015 betragen rund CHF 74'000.
Fondsvermögen	Das Fondsvermögen ist mit CHF 1'327'936 bilanziert. Es besteht aus liquiden Mitteln von CHF 1'325'426 und einem Grundstück in Triesen, das zum Steuerschätzwert mit CHF 2'510 bilanziert ist.
Sachanlagen	Die Immobilien und die mobilen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Interkantonaler Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) CHF 50'000 für Immobilien und CHF 3'000 für mobile Anlagen. Als maximale Abschreibungssätze gelten: 4 % für Immobilien, 20 % für Mobilien und 33 ⅓ % für Informatiksysteme.
Fremdkapital	Diese Position besteht aus Lieferantenkreditoren von CHF 1'354'429 und Transitorischen Passiven von CHF 55'059.
Fondskapital	Das Fondskapital minus das Fondsvermögen (= CHF 6'477'949) wird für die Finanzierung des Umlauf- und Anlagevermögens verwendet. Dem Fonds wurde 2015 aus abgeschlossenen Projekte folgenden Beträge belastet: (Projekt Überbauung Servita CHF 447'045), (Projekt Ersatzbau Schule HPZ CHF 802'270)
Zweckgebundene Reserven	Die zweckgebundenen Reserven betragen CHF 305'036 und wurden aus den Jahresüberschüssen von CHF 20'000 des Bereiches Schule und CHF 30'539 des Bereiches Therapie sowie Kinderwohngruppe von CHF 251'497 gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Land gebildet.
Entschädigungen	Die zeitliche Belastung für die Tätigkeiten des Präsidenten und der Vizepräsidentin ist erheblich. Der Präsident erhält seit 2006 jährlich eine Entschädigung von CHF 8'000 und die Vizepräsidentin CHF 6'000.
Gewinnverwendung	Die Gewinnverwendung von CHF 63'918 welche vor allem zweckgebunden Reserven der Bereiche sind, werden dem Konto 2190 belastet.
Defizitabrechnungen	Die Berechnungen der Defizitabrechnungen werden vorbehältlich der Genehmigung durch die Kostenträger zu folgenden Ergebnissen führen: Bereich Schule (Restdefizit Null), Bereich Therapie (Überschuss CHF 65'625), Bereich Werkstätten (Restdefizit CHF 57'650), Bereich Wohnen (Überschuss CHF 13'689) und Kinderwohngruppe (Überschuss CHF 22'254). Der gesamte Überschuss beträgt mutmasslich CHF 63'918 (Restdefizit Vorjahr: CHF 150'705). Differenz zu VJ + CHF 214'623.

Bilanz per 31. Dezember 2015

in CHF	2015	2014
AKTIVEN		
Kassa	68'572	63'000
Bankguthaben	1'259'017	1'176'919
Wertschriften	24'500	24'500
Debitoren	4'983'928	4'934'136
Aktivierte Projekte	434'744	733'955
Transitorische Aktiven	119'738	155'888
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	0	0
Total Umlaufvermögen	6'890'499	7'088'398
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	1'327'936	1'230'583
Total Fondsvermögen	1'327'936	1'230'583
Immobilien	29'802'682	824'580
Immobilien Neubau	0	28'454'441
Subventionen Neubau	- 29'095'756	- 27'655'569
Mobilien	107'930	111'533
Fahrzeuge	27'856	39'108
Informatik- und Kommunikationssysteme	152'089	214'605
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000	30'000
Total Anlagevermögen	1'024'801	2'018'698
Total Aktiven	9'243'236	10'337'679
PASSIVEN		
Kreditoren	1'354'429	1'108'632
Rückstellungen	0	0
Transitorische Passiven	55'059	454'624
Total Fremdkapital	1'409'488	1'563'256
Fonds und Legate	7'805'885	8'810'478
Total Fondskapital	7'805'885	8'810'478
Stiftungskapital	30'000	30'000
Zweckgebundene Reserven	305'036	305'037
Vortrag per 1.1.	- 371'091	- 220'386
Ertrags- und Aufwandsüberschuss	63'918	- 150'705
Total Eigenkapital	27'863	- 36'055
Total Passiven	9'243'236	10'337'679

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	12'517'047	12'185'008
Sozialleistungen Angestellte	2'233'692	2'131'614
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'160'847	1'125'674
Personalnebenaufwand	166'124	230'709
Honorare für Leistungen Dritter	17'484	9'481
Medizinischer Bedarf	20'708	15'176
Lebensmittel und Getränke	501'714	474'145
Haushalt	468'936	426'052
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	363'927	334'581
Aufwand für Anlagennutzung	1'747'634	1'654'808
Energie und Wasser	228'932	225'376
Schulung und Ausbildung	121'707	123'972
Büro- und Verwaltung	599'189	542'491
Werkzeug- und Materialaufwand	166'735	193'831
Übriger Sachaufwand	708'984	739'863
Zeit- und betriebsfremder Aufwand	8'248	20'767
Total Aufwand	21'031'908	20'433'548
ERTRAG		
Erträge aus Produktion	1'105'271	1'125'870
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	3'340'374	3'071'707
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'870'554	3'792'451
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'509'564	1'523'298
Ertrag Logopädie	1'524'321	1'521'775
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	380'000
Ertrag Physiotherapie	112'555	122'328
Ertrag Ergotherapie	255'787	273'461
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	29'778	21'934
Ertrag für berufliche Ausbildung	386'458	532'284
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	183'402	197'838
Betriebsbeiträge Land FL (Leistungsvereinbarungen)	6'633'247	6'074'975
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'468'030	1'321'500
Auflösung zweckgebundene Reserven	0	20'000
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	7'685	14'623
Total Ertrag	21'095'826	20'282'843
Total Erfolg vor Zuweisung Fonds	63'918	- 150'705
Beitragsabrechnungen	Definitiv	Definitiv
Bereich Schule	20'000	20'000
Bereich Therapie	65'625	27'504
Bereich Werkstätten	- 57'650	- 188'075
Bereich Wohnen	13'689	- 0
	22'254	- 10'134
Ertrags- (+) und Aufwandsüberschuss (-)	63'918	- 150'705

Gewinnverteilung

in CHF		2015	2014
TOTAL ERTRAG/AUFWAND		63'918	- 150'705
Schule	Zweckgeb. Reserve	20'000	20'000
Therapie PTM	Zweckgeb. Reserve	20'000	13'539
	Rückzahlung Schule	42'603	0
Therapie MTP	Zuw. Vorschlag ER	3'022	13'965
Werkstätten	Zweckgeb. Reserve	- 57'650	- 188'075
Wohnen	Zweckgeb. Reserve	13'689	0
Kinderwohngruppe	Zweckgeb. Reserve	8'728	- 10'134
	Rückzahlung ASD	13'526	0
Total Ergebnisverwendung		63'918	- 150'705

Anhang

in CHF			2015	2014
Grundpfandverschreibungen				
Auf Immobilien zu Gunsten Dritter			2'554'841	2'554'841
Brandversicherungswerte				
Versicherungswert der Immobilien			40'185'000	39'878'244
Versicherungswert der Mobilien			11'900'000	11'100'000
Total Brandversicherungswerte			52'085'000	50'978'244
Immobilien	Police	Hinweis		
Diverse	T81.0.054.117	Allrisk	40'185'000	39'878'244
Total Gebäudeversicherung			40'185'000	39'878'244
Mobilien	Police	Hinweis		
Sachversicherung	T81.0.054.117	Allrisk	11'900'000	11'100'000
Total Sachversicherung			11'900'000	11'100'000

Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	2'261'684	2'263'666
Sozialleistungen Angestellte	398'401	393'079
Personalnebenaufwand	15'441	24'813
Honorare für Leistungen Dritter	4'346	3'092
Medizinischer Bedarf	1'982	781
Lebensmittel und Getränke	0	0
Haushalt	198'519	186'351
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	112'504	115'264
Aufwand für Anlagennutzung	109'454	74'798
Energie und Wasser	76'693	81'561
Schulung und Ausbildung	66'473	68'080
Büro- und Verwaltung	71'665	91'931
Übriger Sachaufwand	376'904	390'348
Bildung zweckgebundene Reserven	0	20'000
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	218'069	151'900
Umlage aus Leitung und Verwaltung	326'274	307'950
Umlage aus Hauswirtschaft	4'769	3'864
Umlage aus Küche	181'871	198'360
Umlage aus Therapie	954'077	979'472
Total Aufwand	5'379'127	5'335'312
ERTRAG		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'689'087	3'533'022
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'099'083	1'106'806
Gewinnabfuhr (Art. 17 LVB)	181'467	259'429
Rückführung Investitionsbeitrag FL von CH	410'481	416'492
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	26'180	19'647
Ertrag aus Leistungen an Personal	16	0
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Auflösung zweckgebundene Reserven	0	20'000
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	- 7'186	- 84
Total Ertrag	5'399'127	5'355'312
Total Erfolg vor Zuweisung Fonds	20'000	20'000
Einlage Fonds Schule	20'000	0

Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	2'493'266	2'595'972
Sozialleistungen Angestellte	429'930	444'881
Personalnebenaufwand	28'377	35'966
Medizinischer Bedarf	137	0
Haushalt	53'478	52'694
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	12'686	15'437
Aufwand für Anlagennutzung	78'311	71'177
Energie und Wasser	29'713	24'961
Schulung und Ausbildung	28'913	23'963
Büro- und Verwaltung	62'930	75'830
Übriger Sachaufwand	11'138	11'224
Bildung zweckgebundene Reserven	0	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	91'589	63'798
Umlage aus Leitung und Verwaltung	130'510	123'180
Umlage auf Schule	- 954'077	- 979'472
Total Aufwand	2'496'900	2'559'612
ERTRAG		
Ertrag Logopädie	1'524'321	1'521'775
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	380'000
Ertrag Physiotherapie	112'555	122'328
Ertrag Ergotherapie	255'787	273'461
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	0	542
Ertrag aus Leistungen an Personal	0	211
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	1'062	0
Total Ertrag	2'562'525	2'587'116
Total Erfolg	65'626	27'504

Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	3'092'936	3'020'614
Sozialleistungen Angestellte	564'043	540'637
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'127'825	1'104'810
Personalnebenaufwand	40'396	53'466
Honorare für Leistungen Dritter	5'107	3'600
Medizinischer Bedarf	4'844	2'486
Lebensmittel und Getränke	162'898	154'971
Haushalt	149'064	136'263
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	127'755	108'877
Aufwand für Anlagennutzung	902'533	861'336
Energie und Wasser	60'557	65'797
Büro- und Verwaltung	61'497	82'684
Werkzeug und Materialaufwand	166'735	193'831
Übriger Sachaufwand	286'451	303'752
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	109'034	75'950
Umlage aus Leitung und Verwaltung	163'137	153'975
Umlage Werkstatt-Verwaltung	368'088	352'904
Umlage aus Hauswirtschaft	42'919	34'779
Umlage Küche	150'586	168'628
Total Aufwand	7'586'405	7'419'362
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	326'886	489'794
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	93'533	92'655
Betriebsbeiträge Land FL (Leistungsvereinbarung)	4'586'970	4'223'911
Betriebsbeiträge Kantone CH	1'241'616	1'114'069
Erträge aus Produktion	1'105'271	1'125'870
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	120	1'023
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	169'861	190'024
Beiträge und Subventionen	0	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	4'498	- 6'059
Total Ertrag	7'528'755	7'231'287
Total Erfolg	- 57'650	- 188'075

Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	3'122'314	2'799'727
Sozialleistungen Angestellte	565'739	492'798
Löhne und Sozialleistungen Betreute	28'537	16'379
Personalnebenaufwand	46'815	89'257
Medizinischer Bedarf	12'966	9'876
Lebensmittel und Getränke	166'090	141'825
Haushalt	53'087	33'066
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	49'431	47'707
Aufwand für Anlagennutzung	525'721	518'048
Energie und Wasser	42'994	27'831
Schulung und Ausbildung	23'034	25'803
Büro- und Verwaltung	37'528	52'693
Übriger Sachaufwand	24'846	27'516
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	17'446	12'152
Umlage aus Leitung und Verwaltung	26'102	24'636
Umlage aus Küche	84'678	76'770
Umlage an Kinderwohngruppe	- 37'071	- 19'038
Total Aufwand	4'790'257	4'377'047
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	59'573	42'490
Selbstzahler für Wohnheime	2'469'393	2'275'274
Betriebsbeiträge Land FL (Leistungsvereinbarung)	2'046'277	1'851'064
Betriebsbeiträge Kantone CH	226'414	207'431
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	1'228	722
Erträge aus Leistungen an Personal	0	66
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	1'062	0
Total Ertrag	4'803'946	4'377'047
Total Erfolg vor Zuweisung Fonds	13'689	0
Einlage Fonds Wohnen	13'689	0

Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe

in CHF	2015	2014
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	497'858	469'181
Sozialleistungen Angestellte	88'821	78'911
Personalnebenaufwand	12'344	18'605
Medizinischer Bedarf	780	2'007
Lebensmittel und Getränke	15'915	16'036
Haushalt	6'538	3'534
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	18'479	20'813
Aufwand für Anlagennutzung	46'575	49'528
Energie und Wasser	8'074	14'631
Schulung und Ausbildung	3'286	6'126
Büro und Verwaltung	5'451	4'422
Übriger Sachaufwand	7'476	4'920
Umlage aus Leitung und Verwaltung	43'597	25'197
TOTAL AUFWAND	755'194	713'911
ERTRAG		
Erträge aus Tagestaxen	777'448	703'777
TOTAL ERTRAG	777'448	703'777
Total Erfolg vor Ergebnisverwendung	22'254	- 10'134
Einlage in Fonds	8'728	- 10'134
Rückzahlung an ASD (Fonds KiJu über 260'000)	13'526	0
	22'254	- 10'134

Revisionsbericht



ReviTrust Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan

T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
www.granthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an den Stiftungsrat der
Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 14. März 2016
ReviTrust Grant Thornton AG



Rainer Märxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Rita Schaeppi
Treuhänderin mit eidg. FA

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Dienstjubilare 2016

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden, welche dieses Jahr ihr Dienstjubiläum feiern dürfen.

Angestellte	Eintritt	Betreute Mitarbeitende	Eintritt
30 Jahre		35 Jahre	
Marxer-Beck Brigitte	01.06.1986	Kaiser Christine	01.05.1981
Ming Renato	01.01.1986		
25 Jahre		30 Jahre	
Amann Rosmarie (Ersteintritt)	01.04.1977	Ospelt Kai	28.04.1986
Weffers Sabine	22.08.1991		
20 Jahre		25 Jahre	
Schottke Cathrin	01.12.1996	Kindle Josef	27.08.1991
		Näscher Christian	01.08.1991
15 Jahre		20 Jahre	
Glatz Barbara	01.09.2001	Matt Jeanette	19.08.1996
Leski Thomas	01.08.2001	Oehri Carmen	12.08.1996
Marte-Lins Sibylle	01.08.2001		
Pichler Eva	01.08.2001	15 Jahre	
Pröbstl Anneliese	01.08.2001	Ahunbay Abdulla	15.08.2001
Wermeille-Matt Cornelia	01.08.2001	Dincer Keziban	01.10.2001
		Engler Sabrina	13.08.2001
10 Jahre		Erikci Kadir	02.07.2001
Böckle Anton	01.06.2006	Fehr Simon	20.08.2001
Decurtins Beate	18.12.2006	Laukas Erich	05.11.2001
Strub-Wohlwend Patrizia	01.01.2006	Mitrovic Dragana	20.03.2001
		Seebacher Bruno	21.05.2001
5 Jahre		10 Jahre	
Alvarez-Vonbank Julia	21.05.2011	Beck Roland	01.11.2006
Banzer Silvia	01.01.2011	Imstepf Michael	18.04.2006
Bertsch Katrin	01.02.2011	Landtwing Mario	01.01.2006
Engler Daniel	01.06.2011	Matt Markus	08.05.2006
Gabelmann Marion	02.09.2011	Meier Yvonne	19.06.2006
Galehr Sarah	01.09.2011	Näscher Christoph	21.08.2006
Ganahl Corinna	01.02.2011	Oehri André	01.08.2006
Gassner Eva	17.08.2011	Romano Alessia	01.08.2006
Jäger Tobias	01.01.2011	Wenaweser Anja	06.06.2006
Kerhart Coralie	01.08.2011		
Müller Nathalie	01.08.2011	5 Jahre	
Nigg-Held Jeannine	01.08.2011	Bütikofer Alexander	03.10.2011
Ritter Romana	01.09.2011	Gricnik Stephan	05.09.2011
Rossi Sandra	17.10.2011	Gür Hasan	01.08.2011
Salchenegger Rosa	01.06.2011	Kottmann Stefanie	16.08.2011
Schreiber Imelda	18.08.2011	Lohmann Marie	01.08.2011
Stamm-Szénassy Berta	01.11.2011	Rupp Philipp	16.08.2011
Vaccariello Dagmar	18.08.2011	Schädler Gerhard	09.05.2011
Veit Wolfgang	01.09.2011	Simader Benjamin	01.08.2011
Weissinger Friedrich	01.09.2011	Zanardo Alberto	01.06.2011
Willmann Jorma Tobias	01.06.2011		

Spenden 2015

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Die folgenden Spenderlisten sind Ausdruck unseres Dankes. Wir sind stolz auf unsere Spender, die das Jahr hindurch mit ihrer Unterstützung zeigen, dass auch ihnen unsere Ideale wichtig sind, und dass unsere Aufgaben als gemeinsame gesellschaftliche Verpflichtung in unserer Kultur einen hohen Stellenwert finden.

Private Spender

Armbrecht Irmgard, Triesenberg
 Arpagaus Agnes, Triesenberg
 Balsiger-Sax Walter und Kathrin, Bad Ragaz
 Erne Bruno, Triesen
 Frick Werner und Rita, Balzers
 Hilti Diana, Planken
 Hilti Ferdinanda, Planken
 Kaufmann Hans-Jörg, Schaan
 Kaufmann Walter, Mauren
 Kieber-Ritter Selma, Schaan
 Klee Ruth, Vaduz
 Müller Urs, Gamprin-Bendern
 Reisinger Dieter, Schaanwald
 Rheinberger Ferdinand, Schaan
 Ritter Christian, Mauren
 Ritter Daniel, Nendeln
 Schädler Norman und Roswitha, Vaduz
 Schierscher Daniel, Planken
 Senti Wolfgang und Elisabeth, Schaanwald
 Stoess Wolfgang, Triesen
 Winkler Sven, Vaduz
 Wohlwend Anni, Triesenberg
 Wohlwend Arnold, Schellenberg
 Wohlwend Zenz, Mauren

Gemeinden, Firmen, Stiftungen und Vereine

Allgemeines Treuunternehmen, Vaduz
 Altor Vermögensverwaltung AG SHIVA
 STIFTUNG, St. Gallen
 beck grafikdesign est., Planken
 Benefit Foundation Alexander S. Onassis
 Public, Vaduz
 Caritatis Stiftung, Vaduz
 CNC Mechanik Aktiengesellschaft, Ruggell
 Columbus Reisen, Aurelio Petti, Arbon
 Corrado Stiftung, Vaduz
 Donum Vogt Stiftung, Balzers
 EDV + Internet LI-LIFE, Vaduz
 Ganz AG, Schaan

Gebr. Hilti AG, Schaan
 Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Vaduz
 Gemeinde Balzers
 Gemeinde Eschen
 Gemeinde Gamprin
 Gemeinde Mauren
 Gemeinde Planken
 Gemeinde Triesen
 Gemeinde Triesenberg
 Gemeinde Vaduz
 Gemeinnützige Stiftung Pro Dimora, Schaan
 GMOS Gossau SG Migros-Genossen-
 schaftsbund, Zürich
 Guido Feger Stiftung, Vaduz
 Hand in Hand Anstalt, Balzers
 HILTI AG, Schaan
 HILTI Familienstiftung, Schaan
 ICS Management GmbH, Triesen
 IG Balzner Wochenmarkt, Balzers
 Innovasoft AG, St. Gallen
 Jura Trust AG Maria-Stiftung Vaduz, Vaduz
 LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz
 Liechtenstein Senioren-Kolleg, Mauren
 Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
 LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein, Vaduz
 Netcetera AG, Zürich
 Neue Aargauer Bank AG, Aarau
 One Hive Foundation, Balzers
 Politische Gemeinde Grabs, Grabs
 Pronoia Stiftung, Vaduz
 SPEEDCOM, Schaan
 Versicherungspartner Establishment
 Schreiber + Maron, Vaduz
 VP Bank Stiftung, Vaduz
 Walter's Textil Etablissement, Mauren
 Wilhelm Philip Stiftung, Vaduz
 Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen
 Landesbank AG, Vaduz

Trauerspenden 2015

Im vergangenen Jahr sind uns im ehrenden Gedenken an die nachstehend aufgeführten verstorbenen Personen Spenden zugeflossen.

Beck Ferdinand
 Buchmann Nini
 Erne Magdalena
 Engelhardt Anton
 Falk Elmar
 Hasler-Oehri Elsa
 Hoop Anton
 Kaufmann Gustav
 Lampert Marianne
 Marxer-Feyersinger Traudl
 Miescher Erika
 Quaderer Ortwin
 Vogt Michael
 Vogt Rudolf

Patenschaften 2015

Ein herzliches Dankeschön gebührt jenen, die schon seit vielen Jahren unseren Patenschaftsfonds unterstützen! Mit CHF 1'200 pro Jahr helfen Sie Eltern, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Hilti AG, Schaan	3 Patenschaften
Dr. Marxer Marianne, Vaduz	1 Patenschaft
Dr. Marxer Peter, Vaduz	1½ Patenschaften

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44, 9490 Vaduz

Begünstigte:

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Bildgass 1, 9494 Schaan

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

